Der Senator für Bildung und Wissenschaft 05.02.2004

Dr. Möhlenbrock/G.Rinke

Tel. (0421) 361 6404

V o r l a g e Nr. L 29

für die Sitzung der Deputation für Bildung am 19. 2. 2004

Beteiligung Bremens an BLK-Modellversuchen, an BMBF- Programmen sowie an Förderprogrammen der EU im Bildungsbereich

Neue Projekte und Drittmittelakquisition in 2003

A. Problem / Ausgangslage

Die Deputation für Bildung hat den Senator für Bildung und Wissenschaft um eine jährliche Berichterstattung zur Drittmittelakquisition für Modellversuche und Projekte im Bildungsbereich gebeten.

Es werden im Folgenden die BLK-Modellversuche und Innovationsprojekte sowie die Projekte im Rahmen des Europäischen Sozialfonds aufgeführt, die in 2003 beantragt und in die Förderung aufgenommen worden sind.

Ergänzend wird informiert über neu eingereichte bremische Vorhaben im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben“ und den Sachstand zur Förderung.

B. Lösung / Sachstand

In 2003 sind insgesamt 4 Bremer Modellversuchs-Anträge bei der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) eingereicht und in die Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung aufgenommen worden.

Diese Bremer BLK-Modellversuche beziehen sich auf die Bereiche „Schule“, „Berufsbildung“ und „Hochschule“.

Die Bremer Projekte sind stets inhaltlich bezogen auf die zwischen Bund und Ländern abgestimmten bildungspolitischen Schwerpunkte, die als BLK-Modellversuchs-Programme für die Bildungsbereiche „Schule“, „Berufsbildung“ und „Hochschule“ ausgeformt sind. Gegenwärtig werden insgesamt 14 Programme im Rahmen der BLK durchgeführt.

Folgende neuen BLK-Programme werden voraussichtlich Ende 2004 bzw. Anfang 2005 anlaufen:

- „Förderung von Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergund“,
- „Selbstgesteuertes und kooperatives Lernen in der Berufsausbildung“
- „Duale Studiengänge“ im Hochschulbereich

Es ist vorgesehen, dass sich Bremen auch an diesen Programmen beteiligt.

Weiterhin konnte für ein Vorhaben der Berufsausbildung eine Kofinanzierung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF/EFRE) erreicht werden, eine Möglichkeit, die seit 2001/2002 gegeben ist und von Bremen bereits in 2002 genutzt wurde.

(1) BLK-Modellversuche

In 2003 sind im Rahmen neuer BLK-Modellversuchsprogramme folgende bremische Vorhaben eingereicht und in die Förderung aufgenommen worden

- **„Sprachenlehren und –lernen als Kontinuum: Schulpraktische Strategien zur Überbrückung von Schnittstellen im Bildungssystem“**
- **„Sinus-Transfer-Modell“**
- **„Wissenschaftliche Weiterbildung“**

Ein weiteres Vorhaben mit dem Thema „**E-Learning zur Unterstützung des Lernfeldkonzepts am Beispiel des Ausbildungsberufs Industriekaufmann/ Industriekauffrau**“ wird auf-grund des besonders innovativ eingeschätzten Ansatzes als sogenannter Einzelmodellversuch, also ohne Einbindung in ein BLK-Modellversuchsprogramm, in der Berufsbildung vom BMBF gefördert.

Alle eingereichten bremischen Vorhaben sind damit in die Förderung durch das BMBF aufgenommen worden.

Die BLK-Modellversuche basieren auf einer Komplementärfinanzierung von Bund und Land im Verhältnis von 50 : 50. Die Bremer Komplementärmittel werden ohne zusätzliche Haushaltsmittel realisiert.

Für diese vier Projekte, die in der Anlage im Einzelnen kurz benannt und in ihrer Zielrichtung beschrieben werden, sind für die Projektlaufzeit Bundesmittel in Höhe von insgesamt

EUR 754.423 .-

für die 2 - bzw. 3 - jährige Laufzeit bewilligt worden.

Die BLK-Modellversuchsprogramme werden in der Regel wissenschaftlich begleitet (gilt nicht für den Hochschulbereich) und durchgängig evaluiert.

(2) EFS-/EFRE-Projekte

Zur Sicherung der Qualifikationen der Lehrer/-innen an beruflichen Schulen ist im Rahmen der Projektförderung durch den Europäischen Sozialfonds das Projekt **„IQ-BEL – Innovative Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern an beruflichen Schulen**“ vom Landesinstitut für Schule entwickelt worden. Das Projekt richtet sich mit Qualifizierungsangeboten an alle beruflichen Schulen im Lande Bremen. Die Projektträgerschaft wird von insgesamt drei beruflichen Schulen (Pilotschulen) wahrgenommen. Die ESF/EFRE-Mittel betragen für die dreijährige Laufzeit insgesamt

EUR 801.020.-

(3) BMBF-Programm „Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben“

Im Rahmen des laufenden BMBF-Programms „Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben“ sind folgende Projekte zum 15.12.2003 eingereicht worden:

1. **Verlängerungs-Antrag für die Bremer „Agentur Schule-Wirtschaft“** über die bisherige Laufzeit 2004 hinaus (100%-Förderung vorgesehen)
2. **Neu-Antrag „Schule im Lernort Betrieb“** der Fa. DaimlerChrysler AG, Werk Bremen, und des Senators für Bildung und Wissenschaft sowie der Universität Bremen
3. **Teilprojekt „Selbstgesteuertes Lernen unter Nutzung neuer Medien im Prozess der Berufsorientierung“** im Rahmen des länderübergreifenden Verbundvorhabens „Startpunkt Hauptschule“ der Länder HH, SH, RP, BB, HB

Der Lenkungsausschuss für dieses Programm hat auf seiner Sitzung im Januar 2004 eine vorläufige Förderentscheidung für das Projekt „Schule im Lernort Betrieb“ getroffen, allerdings lediglich Förderbeträge für den Schulbereich und die vorgesehene wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Bremen akzeptiert. Ein Bescheid über die konkrete Fördersumme (ca. 400.000 €) liegt noch nicht vor. Für die weiteren eingereichten Projekten sind die Förderentscheidungen erst gegen Jahresmitte zu erwarten.

Zusammengefasst:

Für die Durchführung der in 2003 in die Förderung aus Bundes- und EU-Mitteln aufgenommenen fünf Bremer Projekte sind Drittmittel in Höhe von insgesamt

EUR 1.555.443 .-

für die 2- bzw. 3 – jährige Laufzeit bewilligt worden.

Obgleich gegenüber 2002 die Zahl der eingereichten und geförderten Bremer BLK-Projekte rückläufig ist – dies hat u.a. zu tun mit den Diskussionen um die Zukunft der BLK und der Zurückhaltung des BMBF, sich an neuen Programmen finanziell zu beteiligen -, nimmt Bremen im Ländervergleich immer noch einen vorderen Rangplatz bei den akquirierten Drittmitteln ein.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht über die Beteiligung Bremens an BLK- und Bundesprogrammen sowie an ESF-/EFRE-Programmen sowie die Ergebnisse der Drittmittelakquisition in 2003 zur Kenntnis.

Sie bittet den Senator für Bildung und Wissenschaft um regelmäßige Berichterstattung zu neuen Bremer Drittmittelprojekten im Bildungsbereich.

In Vertretung

Übersicht
über die in 2003
in die Förderung aus Bundes- und EU-Mitteln aufgenommenen
Bremer Modellversuche/Projekte

Projekttitel	**Das Portfolio als Instrument zur Sicherung der Kontinuität fremdsprachlichen Lernens**
Projektart	Länderübergreifendes BLK-Verbundprojekt im Rahmen des BLK-Programms „Sprachenlehren und –lernen als Kontinuum: Schulpraktische Strategien zur Überbrückung von Schnittstellen im Bildungssystem“
Laufzeit	01.11.2003-31.10.2006
Projektträger	Primarstufe: Freiligrathstr., Rechtenflether Str., Schule Osterholz, Schule Burgdamm Sekundarstufe I: SZ Bergiusstr., Gymnasium Horn, SZ Sandwehen, SZ Graubündener Str. Schulen in Bremerhaven Landesinstitut für Schule
Beteiligte/ Kooperationspartner	Verbundprojekt mit weiteren sieben Bundesländern Institut Francais, Instituto Cervantes, Fremdspracheninstitut der Universität Bremen
Wissenschaftliche Begleitung	Für das Programm: Universität Gießen, Institut für Anglistik, Prof. Dr. Legutke Wissenschaftliche Beratung des Bremer Projekts in Einzelfragen durch Frau Prof. Dr. Carle, Universität Bremen
Drittmittel	**EUR 137.996.-**
Kurzbeschreibung	Das Vorhaben setzt sich aus zwei aufeinander bezogene Projektbereiche (Beitrag zur überregionalen Portfolio-Entwicklung und Professionalisierung der Lehrkräfte) zusammen. Im Rahmen der Portfolio-Entwicklung werden für Grundschulen und weiterführende Schulen Bausteine für einen flexibel einsetzbaren Prototypen entwickelt, der in allen Bundesländern einsetzbar sein und durch den Europarat anerkannt werden soll. Dafür werden u.a. bereits existierende Portfolios anderer Bundesländer gesichtet, erprobt und ausgewertet. Die Professionalisierung der Lehrkräfte soll durch den Einsatz des Portfolios als Instrument zur (Selbst)Evaluation sowie durch die Bildung von Netzwerken zur Überwindung der Schnittstellenproblematik P/S I weiter entwickelt werden. Es wird erwartet, dass durch den Einsatz des Portfolios die Kommunikations- und Abstimmungsprozesse zwischen Primar- und Sekundarbereich I gefördert und durch eine durchgängige Orientierung eine Verbesserung des Übergangs erreicht werden kann. Weiterhin werden Vorschläge für die Implementation an den Schulen entwickelt.
Internetadresse www.schule.bremen.de/modellversuche (PIK)	

Projekttitel	**Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (SINUS)**
Projektart	BLK-Modellversuch im Rahmen des BLK-Programms „Sinus-Transfer-Modell“
Laufzeit	01.08.2003-31.07.2005
Projektträger	20 SI Schulen in Bremen, 10 SI Schulen in Bremerhaven Landesinstitut für Schule
Beteiligte / Kooperationspartner	
Wissenschaftliche Begleitung	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften - IPN an der Universität Kiel, Herr Prof. Dr. Manfred Prenzel
Drittmittel	**EUR 109.222.-**
Kurzbeschreibung	Ziel des Modellversuchs ist die Umsetzung und Erprobung eines Modells zur Gewährleistung des Transfers der in Bremen im Rahmen des BLK-Programms „SINUS“ (Steigerung der Effizienz des naturwissenschaftlichen Unterrichts) erarbeiteten Verfahren und Ergebnisse in andere Bremer Schulen. Die Arbeit erfolgt in drei „Schulsets“. Drei „Referenzschulen“, die bereits im BLK-Programm „SINUS“ mitgearbeitet haben, bilden den Kern für den Aufbau der neuen Schulsets. Ihre Erfahrungen, Entwicklungsprozesse sowie die bereits erarbeiteten Produkte bilden den Ausgangspunkt für die weitere Arbeit. Für die inhaltliche Arbeit in den Bremer Sets bilden die folgenden Module die Grundlage: <u>Set 1 – Schwerpunkt im Fach Mathematik</u> • Weiterentwicklung der Aufgabenkultur; • Sicherung von Basiswissen – verständnisvolles Lernen auf unterschiedlichen Niveaus; • Aus Fehlern lernen <u>Set 2 – Mathematik und Naturwissenschaften</u> • Weiterentwicklung der Aufgabenkultur • Naturwissenschaftliches Arbeiten • Sicherung von Basiswissen – verständnisvolles Lernen auf unterschiedlichen Niveaus <u>Set 3 - Mathematik</u> • Weiterentwicklung der Aufgabenkultur • Qualitätssicherung innerhalb der Schule und Entwicklung schulübergreifender Standards in der Region – Sicherung des Übergangs zwischen den Schulstufen • Sicherung von Basiswissen – verständnisvolles Lernen auf unterschiedlichen Niveaus
Internetadresse http://btmdx1.mat.unibayreuth.de/home	

Projekttitel	**E-Learning zur Unterstützung des Lernfeldkonzepts am Beispiel des Ausbildungsberufs Industriekaufmann/Industriekauffrau**
Projektart	BLK-Einzelmodellversuch
Laufzeit	01.01.2004-31.12.2006
Projektträger	SZ Bördestr., SZ Grenzstr., SZ Walliser Str., SZ Bürgermeister Smidt Bremerhaven
Beteiligte / Kooperationspartner	
Wissenschaftliche Begleitung	Universität Oldenburg, Fachbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Dr. Klusmeyer
Drittmittel	**EUR 268.470.-**
Kurzbeschreibung Internetadresse	Das Lernfeldkonzept stellt die Lehrkräfte und die Schulorganisation insbesondere bei Lehrplangestaltung, Arbeitsvorbereitung, Unterrichtsgestaltung, Lehrerrolle und Lernortkooperation vor neue Aufgaben. Seine Umsetzung verlangt von den beteiligten Akteuren vor allem Teamorientierung und die Gestaltung von lernerorientierten Unterrichtssituationen in komplexen Lernfeldern. Bei der organisatorischen Einführung und der unterrichtspraktischen Umsetzung des Lernfeldansatzes wird auf vielfältige Vollzugs- und Umsetzungsprobleme hingewiesen, von deren Lösung der erfolgreiche Einsatz des Konzeptes an den Schulen beein-flusst wird. Der Modellversuch hat vorrangig zum Ziel, die Einführung des Lernfeldkonzepts durch die konzeptionelle Entwicklung und Erprobung von E-Learning–Komponenten zu unterstützen. Aus dem Blickwinkel des Lernfeldansatzes ist es interessant, dass bei einer Betrachtung elektronischer Lernsysteme Vorteile wie individualisierte Lernformen, situatives Lernen, Kommunikationsmöglichkeiten, kombinierte Unterrichts-ansätze und Wissensmanagement in den Vordergrund gestellt werden. Aus dieser Dekkungsgleichheit zwischen den Lernfeldanforderungen und den E-Learning-Wirkungen ergeben sich die Problemlage und der Lösungsansatz des Modellversuchs. Auf drei Implementationsebenen des Lernfeldansatzes sollen E-Learning-Komponenten arbeitsorganisatorisch, unterrichtspraktisch und qualitätsfördernd eingesetzt werden. Im Mittel-punkt steht eine Kombination aus Präsenzlernmethoden und E-Learning-Komponenten, mit der die Vorteile beider Ansätze genutzt werden können. Der Aufbau einer Learning-Community soll regional den Informationsaustausch zwischen den Akteuren ermöglichen und überregional den Ergebnistransfer organisieren. Als Arbeitsfeld dient die aktuelle Neuordnung des Industriekaufmanns / der Industriekauffrau. Die Ergebnisse sind auf weitere lernfeldorientierte Ausbildungen übertragbar.

Projekttitel	**Weiterbildungs-Netzwerk im Verbund norddeutscher Hochschulen** **(Universität Bremen - Federführung -, Universität Oldenburg, Hochschule Bremen, Hochschule Bremerhaven) - in Verbindung mit dem Projektverbund "Das WIssWB-Portal" (Hamburg)**
Projektart	BLK-Programm „Wissenschaftliche Weiterbildung“
Laufzeit	01.01.2004-31.12.2006
Projektträger	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Bremen
Beteiligte/ Kooperationspartner	Universität Oldenburg, Hochschule Bremen, Hochschule Bremerhaven, Universität Hamburg
Wissenschaftliche Begleitung	
Drittmittel	**EUR 238.735.-**
Kurzbeschreibung	Im Weiterbildungs-Netzwerk arbeiten mehrere Hochschulen bei der Entwicklung mediengestützter Weiterbildungsangebote zusammen. Der Planungs- und Entwicklungsprozess soll dabei so organisiert werden, dass • praxisbezogene Angebote entstehen, die sich an den Bedarfen der Region und insbesondere der regionalen Wirtschaft orientieren, • eine Vereinheitlichung der Standards in inhaltlicher, methodischer und organisatorischer Hinsicht erreicht wird, • der finanzielle Aufwand durch die Nutzung von Modulen, die bereits für die universitäre Erstausbildung medial aufbereitet wurden, minimiert wird, • der personelle Aufwand durch die gemeinsame Nutzung spezialisierter Personalressourcen (Mediendidaktik und -informatik) optimiert wird. Das Vorhaben wird von einem Projektteam in mehreren Phasen realisiert. Am Anfang steht die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Bremen und Oldenburg sowie den übrigen staatlichen Hochschulen im Land Bremen. In einer zweiten Phase soll das Vorhaben auf den Verbund norddeutscher Hochschulen ("Nordverbund") ausgeweitet werden. Das Vorhaben soll als eigenständiges Projekt im Projektverbund mit dem Vorhaben "Wissenschaftliches Weiterbildungsportal" durchgeführt und mit diesem verzahnt werden.
Internetadresse	

Projekttitel	**IQ-BEL** **Innovative Ansätze der Qualifizierung von Berufsschullehrern/-innen**
Projektart	ESF/EFRE-Projekt
Laufzeit	01.08.2003-31.07.2006
Projektträger	TBZ Mitte, SZ Grenzstr., SZ Neustadt
Beteiligte / Kooperationspartner	Alle beruflichen Schulen im Lande Bremen Weiterbildungseinrichtungen Betriebe
Wissenschaftliche Begleitung	
Drittmittel	**EUR 801.020.-**
Kurzbeschreibung Internetadresse	Eine qualifizierte Berufsbildung muss fortlaufend die Veränderungsprozesse und neuen Qualifikationsanforderungen der Wirtschaft aufnehmen und für das Lernen und Handeln in Berufsschule und Betrieb umsetzen. Aufgrund der Differenzierung in der Berufsausbildung sind zentrale Fortbildungsangebote nicht ausreichend. Das Projekt verfolgt deshalb als übergreifendes Ziel die Entwicklung und Implementation neuer Ansätze der Lehrerfortbildung im Rahmen über-wiegend schulinterner Qualifizierungsmaßnahmen unter Einbeziehung externen Sachverstands. Die zu erprobenden Ansätze/Methoden sollen konventionelle und netzgestützte Formen projekt- bzw. situationsbezogener Fortbildung kombinieren und in ausgeprägt selbst gesteuerten Lernprozessen durchgeführt werden. Die Beteiligung folgender Expertengruppen ist geplant: • Mitarbeiter/-innen aus Unternehmen • Dozenten/Dozentinnen von Weiterbildungsträgern • Lehrkräfte mit zeitnah erworbenem neuen Wissen • Studenten und Studentinnen höherer Semester von Fachhochschulen und Universitäten Zielgruppen sind Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Land Bremen, Dozenten von Weiterbildungseinrichtungen, Lehrkräfte allgemein bildender Schulen sowie Lehramtsstudenten/-studentinnen, Referendare/Referendarinnen und Mitarbeiter/-innen regionaler Unternehmen.